Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 29 (1942)
Heft: 7

Artikel: Schulhaus Willisau, Kt. Luzern : Architekt Werner Ribary
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-86953

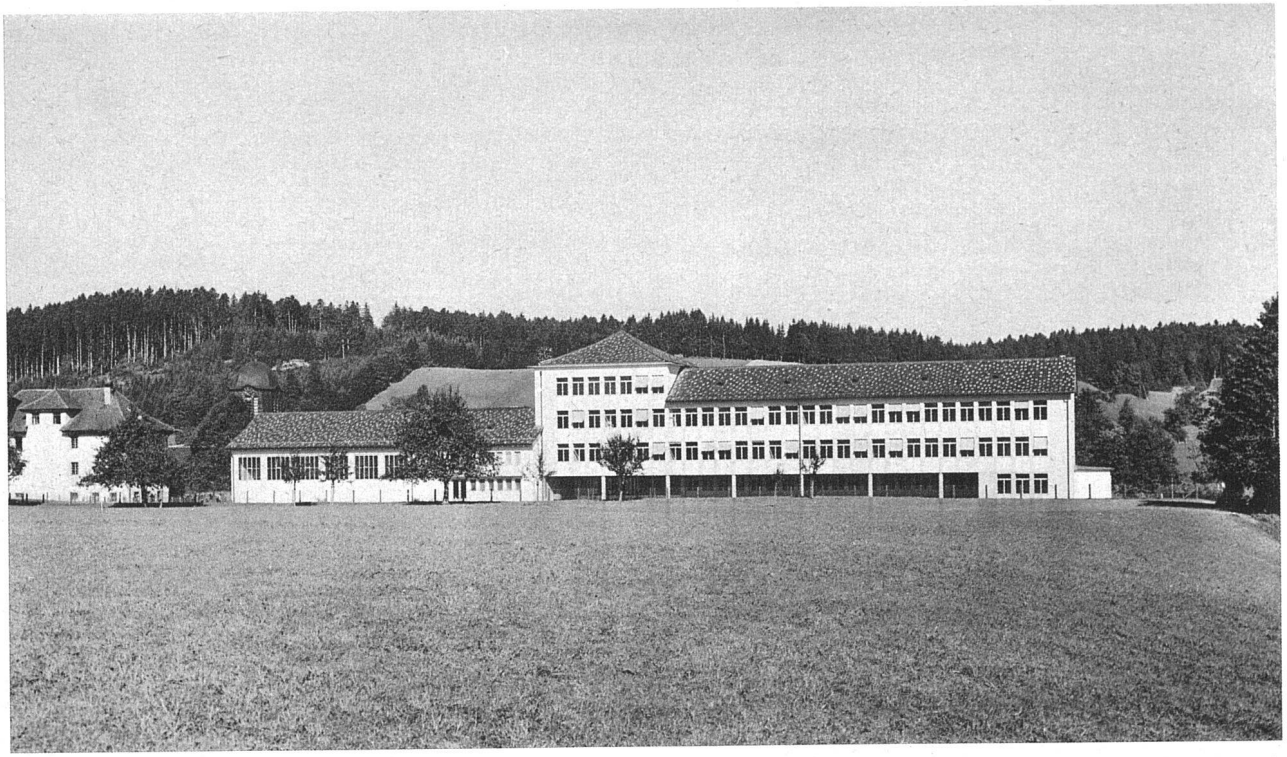
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

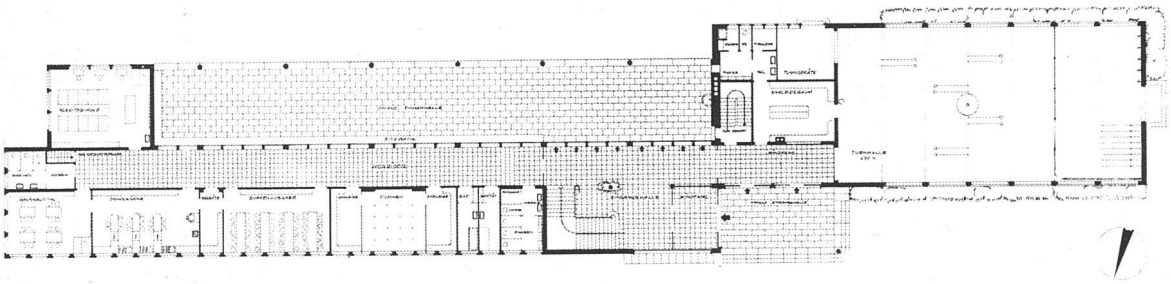


Ansicht von Südsüdosten, links Schloss Willisau.

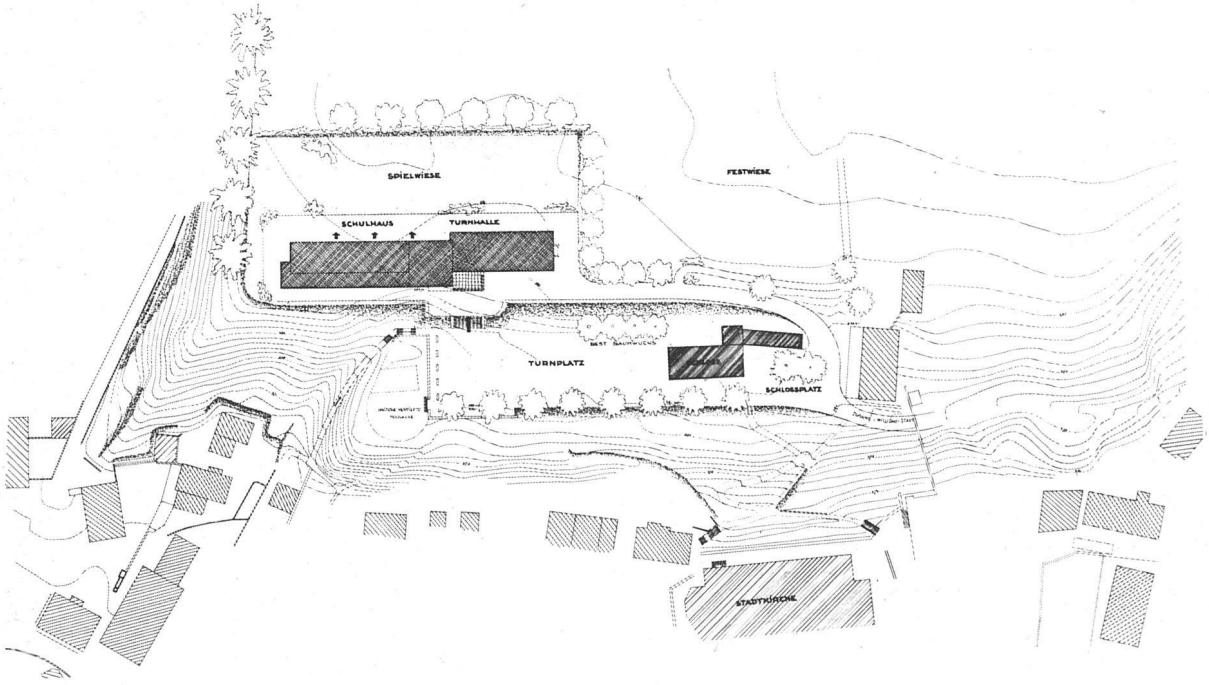
Fotos: W. und R. Friebel, Sursee.

Schulhaus Willisau, Kt. Luzern

Werner Ribary, Architekt BSA, Luzern; örtliche Bauleitung: A. Fiechter, Willisau



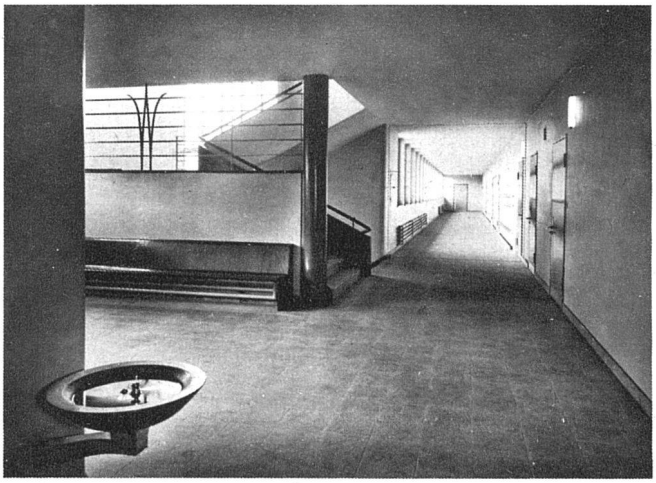
Erdgeschossgrundriss 1 : 600; unten: Situationsplan 1 : 2500.



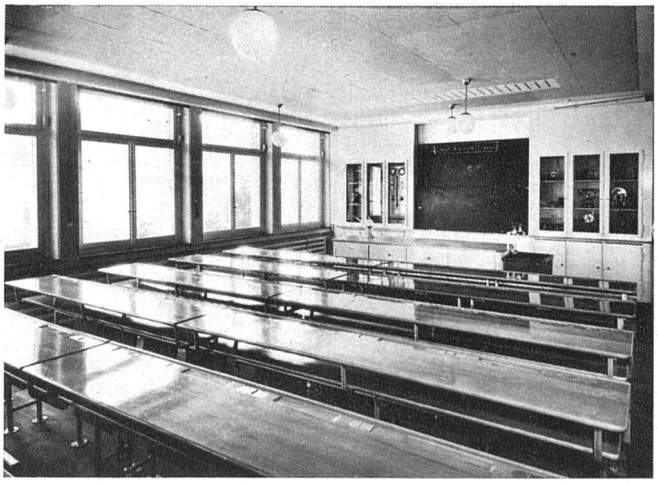
Schulhaus Willisau, Kt. Luzern. W. Ribary, Arch. BSA, Luzern. Ansicht von Nordwesten mit Haupteingang, vom Schlossplatz her.

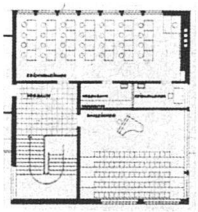
Das alte Grafenstädtchen Willisau mit seiner einzigartigen, geschlossenen Stadtbildformation wird längs seiner südlichen Peripherie durch die jäh abfallende Schlossfeldhalde begrenzt, auf dessen dominierenden Krete das turmbewehrte Schloss eine markante Silhouette bildet. Das Schloss und die in westlicher Richtung anschliessende Stadtkirche sind Wahrzeichen der Stadt Willisau. Oestlich des Schlosses, in prächtiger Aussichtslage, liegt der Bauplatz für das Schulhaus. Der Architekt suchte eine abgewogene Baukörperaufteilung und eine diskrete Einfügung in das Landschaftsbild, die die bestehenden Wahrzeichen und das zirka 28 Meter tiefer liegende Städtchen nicht erdrückt. Ein einheitlicher Block von diesem Raumprogramm hätte in solch exponierter Lage gewalttätig wirken müssen. Durch die neue Zufahrtsstrasse zum Schulhaus, die als Promenade dient, erfährt die Schlossterrasse eine horizontal betonte, wohltuende Verlängerung.

Das Schulhaus Willisau Stadt wurde erbaut (März 1937 bis Sept. 1938) auf Grund eines engeren Wettbewerbes unter acht Luzerner Architekten. Der Klassenzimmerflügel und Mittelbau enthält eine Haushaltungsschule, Arbeitsschule, Suppenanstalt und Baderäume. Im 1. Stock die Primarschule mit fünf Klassenzimmern, im 2. Stock die Mittelschule und im 3. Stock Singsaal und Zeichenzimmer.

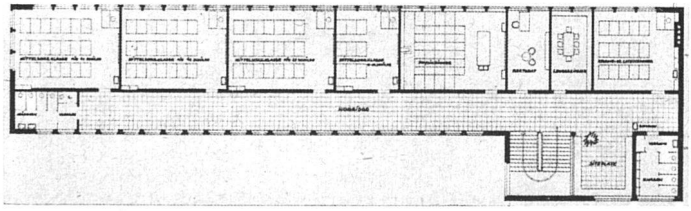


Korridor mit Sitzplatz und Treppenhaus, unten: Physikzimmer.





Schulhaus mit Haushaltungsabteilung: Kubikinhalt 7687 m³; Gestehungskosten pro m³ mit Mobiliar Fr. 57.80, ohne Mob. Fr. 55.95 (inkl. Architektenhonorar, Beleuchtungskörper und Bauzinsen). Turnhalle mit Unterkellerung und Abwartwohnung: Kubikinhalt 4103 m³, Gestehungskosten pro m³ Fr. 32.55 (mit Mobiliar). Baukostenabrechnung rund Fr. 26 000 unter dem Voranschlag.

III. Obergeschoss, 1 : 600.

II. Obergeschoss, 1 : 600